

Den 22. März 30.

Hfm. Gimmheim.

Der Senf schmeckt
sehr gut. Noch-
mals vielen Dank
für alles.

Meine Lieben,

wir denken an Euch u. an unser schö-
nes Zusammensein vor 8 Tagen! Hoff-
entlich habt Ihr gute Tage verlebt
inzwischen u. verbringt morgen an-
gemessene Ruhestunden. Diese Woche
verging sehr schnell. Letzten Montag
hatte ich mit Mutter u. meinem Bru-
der eine ganz herrliche Autofahrt bis
Heidelberg, bei nicht zu raschem
Tempo in 2 Stunden 25 Minuten. In
Heidelberg tranken wir Kaffee. Es war
etwa $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Da Mutter zeitig zurück-
fahren wollte, trennten wir uns nach
3 Uhr u. ich fuhr 3²⁰ nach Frankfurt
weiter. Willi kam zwar erst mit dem
Abendzug, aber was sollte ich 4 Stunden
allein in Heidelberg? Zudem zog's mich
zum Herrenkind, das ich um 5 Uhr
doch noch wachend antreffen konnte

Ich fuhr also ab. Die Begrüßung vom Kind war süß. Es lachte u. machte „ah“ u. strichelte mein Gesicht u. nachher half's beim Koffer auspacken mit wichtige Gesichtlein. Ich hatte auch 2 Platten von Stuttg. mitgebracht, eine Bereicherung unseres Programms. Krista bewegt sich so entzückend zur Musik u. gelangt immer zu neuen Ausdrucksformen, mit Händchen u. Köpflein u. dem ganzen kleinen Körper. Man muss das eben sehen. Ich glaube eher als nicht, dass wir Ostern doch mit Kindlein in der Gerokstr. ein treffen. Mein Bruder hat eine Reise vor u. Mutter wäre dann allein. Man wird sehen, wie alles geht. - Vorher geht's noch nach Paris! - Wie freuen uns sehr. Leider seien die Verkaufsaussichten sehr schlecht. Aber man erwartet ja zunächst nichts. -

Gestern marschierte Krista lange auf dem Trottoir in der Sonne. Sie war zelig. Es sah zu nett aus. Das Wetter ist recht angenehm. Kein Schneefall wie in Stuttgart, der aber dem Boden sicher sehr gut getan hat.

Wohnt viel jüngere Frauen, vom Kind ein Kindele.
Bene Margrit.